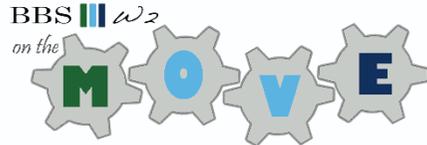


Auslandspraktikum

Das 4-wöchige kaufmännische Praktikum ergänzt die theoretischen Inhalte der Zusatzqualifikation um praktische internationale berufliche Schlüsselqualifikationen. Darüber hinaus bietet das Auslandspraktikum eine wertvolle Möglichkeit die Fremdsprachenkenntnisse in dem Berufsfeld zu verbessern und interkulturelle Kompetenzen aufzubauen. Während des Aufenthaltes ist ein Praktikumsbericht zu erstellen.

Idealerweise empfiehlt es sich, das Praktikum über den Ausbildungsbetrieb zu organisieren. Im Rahmen des **BBS WII On The Move** Programms erhalten Auszubildende eine finanzielle Unterstützung über **Erasmus+**, ein Programm der europäischen Union zur Stärkung des europäischen Bildungsraumes.



Kontakt: auslandspraktika@bbsw2-lu.de

Kontakt

StD Markus Hüttel

Abteilungsleiter Handel und Verwaltung

Telefon: +49 621 504 - 40 09 21

E-Mail: markus.huettel@bbsw2-lu.de

Bismarckstr. 39
67059 Ludwigshafen am Rhein

Telefon: +49 621 504 - 40 09 10

Fax: +49 621 504 - 40 09 98

www.bbsw2-lu.de



Zeitplan

2. Ausbildungsjahr

Bis September:

Vereinbarung für Zusatzqualifikation und Verpflichtungserklärung für Auslandspraktika unterzeichnen

Ab September:

Zusatzunterricht:
Internationale Geschäftsprozesse

3. Ausbildungsjahr

Ab Sommer September:

DV-Unterricht im Rahmen des regulären Unterrichts sowie Selbststudium als Vorbereitung auf die Modulprüfungen für den ICDL

Herbst:

4-wöchiges kaufmännisches Praktikum (abweichender Zeitraum möglich)

Frühjahr (März-Mai):

Prüfung KMK-Fremdsprachenzertifikat in Englisch (mind. B1) und
2. europäische Fremdsprache (mind. A1)

Sommer (Mai/Juni):

Erfolgreiche IHK-Abschlussprüfung Kauffrau/-mann für Groß- und Außenhandelsmanagement

Sommer (August):

Schriftliche Prüfung in den Modulen „Internationale Geschäftsprozesse“

BBS  *W2*

Berufsbildende Schule Wirtschaft II
Ludwigshafen

Zusatzqualifikation zur / zum



Europakauffrau/ Europakaufmann



**Kauffrau / Kaufmann
für Groß- und
Außenhandelsmanagement**

Zielsetzungen

Internationale Zusammenarbeit zwischen Unternehmen ist mittlerweile weitgehend zentraler Bestandteil in der heutigen Berufs- und Arbeitswelt.

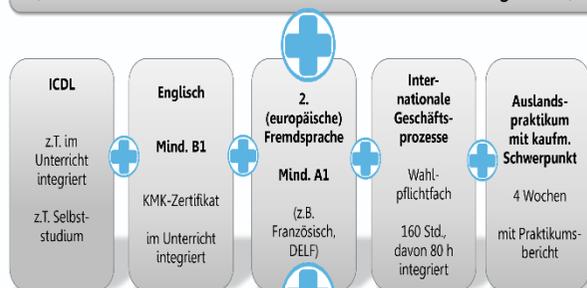
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer müssen entsprechend den Veränderungen internationale berufliche Schlüsselqualifikationen erwerben, um auf dem europäischen Arbeitsmarkt Fuß fassen und sich im ständigen Wandel der beruflichen Anforderungen nachhaltig behaupten zu können.

Diese Zusatzqualifikation richtet sich an Auszubildende in einem Berufsausbildungsverhältnis zur/zum Kauffrau/-mann für Groß- und Außenhandelsmanagement und ergänzt sinnvoll die aktuellen Erfordernisse der Berufs- und Arbeitswelt.

Die Zusatzqualifikation im Überblick

Berufsausbildung im dualen System

(Kaufrau/-mann für Groß- und Außenhandelsmanagement)



Schriftliche Prüfung „Internationale Geschäftsprozesse“
2 Prüfungsteile insgesamt max. 240 Minuten

Abschluss „Europakauffrau/-mann“
zertifiziert durch die IHK

Inhalte

Internationaler Computerführerschein

Der **ICDL** (International **C**omputer **D**riving **L**icence) zertifiziert international anerkannte praktische Fertigkeiten in den gebräuchlichsten Computeranwendungen.

Die Vorbereitung auf die Prüfung findet zum Teil im Unterricht statt und erfordert aber auch eigenständiges Lernen. Es müssen mindestens vier frei wählbare Module für die Prüfung abgelegt werden, z.B.

- Computer-Grundlagen
- Online-Grundlagen
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Präsentation
- Datenschutz
- Datenbanken

Fremdsprachenzertifikat in Englisch (mind. B1)

Im Rahmen der Zusatzqualifikation muss ein Fremdsprachenzertifikat in Englisch in mindestens der Niveaustufe B1 nachgewiesen werden.

Die BBS Wirtschaft II bietet im Rahmen des Englisch-Unterrichts ab dem 2. Ausbildungsjahr die Vorbereitung auf das KMK-Fremdsprachenzertifikat der Niveaustufe B1 an. Das KMK-Fremdsprachenzertifikat bescheinigt berufsbezogene Englischkenntnisse für den kaufmännisch-verwaltenden Bereich, ist bundesweit anerkannt und kann auf den Niveaustufen B1 und B2 abgelegt werden.

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und mündlichen Teil in Bezug auf selbstständige Kommunikation in geschäftlichen Situationen.

Zweite europäische Fremdsprache (mind. A1)

Zum Beispiel kann der Nachweis für Französisch mit dem DELF-Zertifikat (Diplôme d'études de langue française) nachgewiesen werden. Es ist nun auch in Rheinland-Pfalz möglich, für Französisch eine KMK-Fremdsprachenprüfung der Niveaustufe A2 für kaufmännisch-verwaltende Berufe abzulegen.

Internationale Geschäftsprozesse

I. Ein Produkt oder ein Unternehmen auf einem ausländischen Markt positionieren (strategisch)

- Grundlagen des Außenhandels
- Einfluss internationaler Organisationen und Abkommen auf den globalen Handel
- Strategien bei der Planung eines Auslandsengagements
- Internationale Standortauswahl
- Entwicklung, Bedeutung, Ziele und Strategien des internationalen Marketings
- Anlässe und Bedeutung internationaler Tätigkeiten
- Internationale Marktforschung Schwerpunkt Europa

II. Auslandsaufträge anbahnen, abwickeln und bewerten (operativ; z. T. im Unterricht integriert)

- Geschäftsanbahnung im Ausland
- Chancen und Risiken bei Außenhandelsgeschäften
- Internationales Kaufvertragsrecht
- Marketing-Mix und Controlling im internationalen Marketing
- Abwicklung von Außenhandelsgeschäften unter Berücksichtigung der erforderlichen Dokumente und Zollbestimmungen
- Internationale Lieferbedingungen
- Internationale Zahlungsbedingungen
- Außenhandelskalkulation
- Abwägung von Wechselkursrisiken
- Auslandszahlungsverkehr